



ST. MARTINI KRANKENHAUS
DUDERSTADT

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

PRESSEMITTEILUNG vom 14.11.2025

St. Martini Krankenhaus Duderstadt

Kardiologie an St. Martini wird zum „Invasiven Herzzentrum Eichsfeld“

Krankenhaus investiert rd. 1 Mio. Euro in den massiven Ausbau der kardiologischen Kapazitäten, erweitert das kardiologische Leistungsspektrum auf die Elektrophysiologie und stockt das ärztliche Personal unter Leitung eines neuen Chefarztes auf

Duderstadt, 14.10.2025 | Das St. Martini Krankenhaus investiert rund 1 Mio. Euro in den Ausbau der Kardiologie zum „**Invasiven Herzzentrum Eichsfeld**“, das im ersten Quartal 2026 seinen Betrieb aufnehmen wird. Mit der Investition werden die Herzkatheter-Kapazitäten von einem Messplatz auf zwei erweitert. Auf diese Erweiterung hin wurde bereits der Stellenplan des Ärzteteams der Kardiologie auf fünf Fachärzte für Innere Medizin und Kardiologie aufgestockt. Damit bietet das St. Martini Krankenhaus dann eine 24/7-Herzkatheterbereitschaft für die wohnortnahe Notfallversorgung, denn bei Herzinfarkten ist der Faktor Zeit entscheidend. Patientinnen und Patienten profitieren weiterhin von leistungsfähiger Medizintechnik auf dem aktuellen Stand der Technik und durch die Erweiterung der Herzkatheter-Kapazitäten von kürzeren Wartezeiten auf einen Behandlungstermin. Und auch das Behandlungsspektrum wird erweitert: Die Elektrophysiologie (EPU) bietet hervorragende Möglichkeiten in der Therapie von Herzrhythmusstörungen.

Neuer Chefarzt für Kardiologie: Fatbardh Hasku entwickelt „Invasives Herzzentrum Eichsfeld“

Anfang Januar 2026 übernimmt dr. Med. (Univ. Prishtina) Fatbardh Hasku die Chefarztposition der Kardiologie am St. Martini Krankenhaus in Duderstadt mit dem Auftrag, die Entwicklung zum „Invasiven Herzzentrum Eichsfeld“ mitzugestalten. Der erfahrene Kardiologe bringt umfassende Expertise im gesamten Spektrum der invasiven Kardiologie mit und setzt in seiner neuen Funktion insbesondere auf den Ausbau der Elektrophysiologie – ein Bereich, der neu am St. Martini Krankenhaus etabliert wird. Die Betriebsleitung des Krankenhauses dankt Dr. Dietmar Wietholt, der nach dem plötzlichen Tod von Dr. Michael Bömeke die Leitung interimsmäßig übernommen hatte.

Fatbardh Hasku studierte Humanmedizin an der Universität Pristina im Kosovo und verfügt über langjährige Erfahrung in der Inneren Medizin und Kardiologie. Seit 2011 ist der Mediziner an verschiedenen Kliniken in Deutschland tätig, zuletzt als Leitender Oberarzt am Klinikum in Neuburg an der Donau. Seine Schwerpunkte liegen in der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen, der interventionellen Koronartherapie sowie in modernen Verfahren der Schrittmacher- und Defibrillatortherapie.

Erweiterung des Leistungsspektrums um die Elektrophysiologie

Mit der Einführung der Elektrophysiologie wird das kardiologische Angebot am St. Martini Krankenhaus um eine hochspezialisierte Disziplin erweitert. Die Elektrophysiologie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen, die oft durch Störungen in der elektrischen Erregungsleitung des Herzens entstehen. Durch gezielte Katheter-Untersuchungen

Das St. Martini Krankenhaus
Duderstadt gehört zum:



Elisabeth Vinzenz
Verbund



ST. MARTINI KRANKENHAUS
DUDERSTADT

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

und minimalinvasive Eingriffe – sogenannte Ablationen – können solche Rhythmusstörungen heute häufig dauerhaft behoben werden. Damit trägt die Elektrophysiologie wesentlich dazu bei, die Lebensqualität und Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu verbessern und schwerwiegende kardiale Komplikationen zu verhindern.

Eine Millionen Euro für neue kardiologische Medizintechnik

In diesem Zuge wird auch in die Medizintechnik investiert: Der vorhandene Herzkatheter-Messplatz wird um ein weiteren Herzkatheter-Messplätze von Siemens Healthineers erweitert. Das zusätzliche Herzkatheter-Labor wird mit einem hochmodernen 2-Flächen-Angiograf (Biplanar) ausgestattet. Dieser biplanare Angiograf verfügt über zwei separate Röntgenröhren und zwei Detektoren, die rechtwinklig zueinander angeordnet sind. Er kann die Herzkranzgefäße simultan in zwei verschiedenen Projektionsebenen darstellen (z. B. frontal und seitlich) – also zwei Bilder zur gleichen Zeit. Die kritischen Verengungen (Stenosen) können in Verbindung der unterschiedlichen Perspektiven besser beurteilt werden, da die Überlagerung von Gefäßen minimiert wird. Dieser Herzkatheter-Messplatz kann über die Fördermittel des Landes im Zusammenhang mit dem Krankenhausausbau finanziert werden. Der weitere Herzkatheter-Messplatz wird aus Eigenmitteln des Hauses finanziert. Das Gesamtinvestment in die neue Medizintechnik inklusive der erforderlichen baulichen Anpassungsmaßnahmen beträgt rund 1 Millionen Euro. Die medizinischen Anlagen werden im Dezember auf Station C1 im ersten Obergeschoss des Krankenhauses in den Räumen untergebracht, die aktuell noch für das Röntgen genutzt werden. Das Krankenhaus bildet damit das Invasive Herzzentrum Eichsfeld, das im ersten Quartal 2026 seinen Betrieb aufnehmen wird.

Geschäftsführer Markus Kohlstedde freut sich über die Entwicklung: „Mit unserer Entwicklung zum Invasiven Herzzentrum Eichsfeld möchten wir ein Zeichen setzen und die kardiologische Versorgung der Menschen in unserer Heimatregion nachhaltig stärken. Trotz Rückschlages durch zuletzt von uns öffentlich gemachte bürokratische Entscheidungen hinsichtlich der kardiologischen Ambulanz und zu Lasten der gesetzlich Versicherten: Wir bleiben bei unseren Zielen, Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochwertige, zugewandte, schnelle und wohnortnahe Gesundheitsversorgung zu bieten.“
(Zeichen mit Leerzeichen: 5.385)

Bild: Kardiologie Peter-Ranosch-2 RGB.jpg

Bildunterschrift: (v.l.) Die leitenden Oberärzte Dr. med. Patrick Ranosch und Dr. med. Thomas Peter am Herzkatheter-Messplatz

Bildnachweis: Florian Grewe | St. Martini KH

Verwendung: Honorarfrei im Zusammenhang mit Veröffentlichungen dieser Pressemitteilung

Über St. Martini...

Das St. Martini Krankenhaus, das gleichnamige Altenpflegeheim und die Berufsfachschule Pflege der gemeinnützigen St. Martini GmbH am Standort Duderstadt bilden das medizinische Zentrum des Untereichsfeldes mit einer über 650-jährigen Geschichte. Das Krankenhaus versorgt jährlich ungefähr 7.000 stationäre und fast 18.000 ambulante Patienten. Mit insgesamt 155 Planbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin und Gastroenterologie, Hämatologie & Onkologie, Kardiologie, Geriatrie, Allgemein- und Visceralchirurgie mit der Sektion Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie

Das St. Martini Krankenhaus
Duderstadt gehört zum:



Elisabeth Vinzenz
Verbund



ST. MARTINI KRANKENHAUS
DUDERSTADT

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

und Orthopädie, Gynäkologie sowie Anästhesie und Intensivmedizin bietet das Krankenhaus alle Behandlungsmöglichkeiten der Grund- und Regelversorgung inklusive einer zentralen Notaufnahme. Medizinische Schwerpunkte sind die EndoProthetik Duderstadt mit Zentrumsstrukturen und die Geriatrie Eichsfeld. Zusätzlich hat sich die kassenärztliche Notfalldienstambulanz in den Räumen des Krankenhauses etabliert. Einen Beitrag zur niedergelassenen haus- und fachärztlichen Versorgung leistet unser Medizinisches Versorgungszentrum: das MVZ St. Martini mit einer internistischen und einer gynäkologischen Praxis in Duderstadt sowie einer Hausarztpraxis in Gieboldehausen. Daneben macht hope als Ambulantes Hospiz- und Palliativzentrum Schwerstkranken und ihren Zugehörigen vielfältige Unterstützungs- und Beratungsangebote.

Die St. Martini GmbH zählt mit über 500 Mitarbeitenden zu den größten Arbeitgebern in Duderstadt. Das Altenpflegeheim besitzt insgesamt 80 Heimplätze. Die eigene Berufsfachschule Pflege mit mehr als 62 Ausbildungsplätzen und das Krankenhaus als Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen fördern die pflegerische und medizinische Aus- und Fortbildung in der Region. Unsere Einrichtung gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser und weiterer Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.

www.krankenhaus-duderstadt.de

Über den Elisabeth Vinzenz Verbund...

Der Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV) gehört bundesweit zu den größten christlichen Trägerverbünden von Krankenhäusern und weiteren Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Der EVV verbindet an seinen 11 Krankenhaus-Standorten in fünf Bundesländern eine moderne und kompetente medizinisch-pflegerische Versorgung mit der Tradition christlicher Nächstenliebe und gelebter Menschlichkeit. Gesellschafter der Trägergesellschaft sind die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth Reinbek (KWA) und die Vinzenz Bernward Stiftung Hildesheim.

www.elisabeth-vinzenz.de

Pressekontakt für Rückfragen:

Florian Grewe M.A.
Leiter Unternehmenskommunikation
Göttinger Straße 34
37115 Duderstadt
www.krankenhaus-duderstadt.de

Telefon 05527 842-113
Fax 05527 842-119
presse@kh-dud.de

Wenn Sie zukünftig keine weiteren Pressemitteilungen unserer Einrichtung erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit, indem Sie auf diese E-Mail antworten.

Das St. Martini Krankenhaus
Duderstadt gehört zum:



**Elisabeth Vinzenz
Verbund**